

Nr.: 155/2022■ **Dezernat** III - Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik

02.05.2022

■ **Fachbereich** Umwelt■ **Verfasser/-in** Nietz, Inga■ **Telefon** 07621 410-3330

Beratungsfolge	Status	Datum
----------------	--------	-------

Umweltausschuss und Betriebsausschuss Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach	öffentlich	05.10.2022
--	------------	------------

Kreistag	öffentlich	19.10.2022
----------	------------	------------

Tagesordnungspunkt

Sachstand European Energy Award und jährliche Klimaschutz-Berichterstattung

Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	4	Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik
--------------	---	-------------------------------------

Produktgruppe	56.10	Umweltschutz
---------------	-------	--------------

Produkt(e)	56.10.10	Energie & Klimaschutz
------------	----------	-----------------------

Klimawirkung	☒ positiv	☐ neutral	☐ negativ	☐ keine
--------------	---	----------------------------------	----------------------------------	--------------------------------

Inhalt der Mitteilung

■ Sachverhalt

Das Jahr 2022 hat bisher nochmals in besonderem Maße verdeutlicht, welche Bedeutung die Themen Klimaschutz und Energieversorgung haben. Um dies auch in der Verwaltung sichtbarer und handlungsstärker zu machen, wurde entschieden, das ehemalige Sachgebiet „Klima & Boden“ aufzuteilen und das Team Klimaschutz in eine neue Stabsstelle „Klimaschutz“ zu überführen, welche direkt an den Ersten Landesbeamten angegliedert ist. Dieser Schritt wurde zum September vollzogen. Aufgaben und Personal bleiben von dieser Entwicklung unberührt. Ergänzend übernimmt die Stabsstelle das Projekt „Klimaneutrale Verwaltung“ (vgl. hierzu Beschlussvorlage Nr. 243/2022 zur Beratung in heutiger Sitzung).

Diese Vorlage fokussiert im Folgenden auf den Sachstandsbericht für den European Energy Award, der für die Klimaschutzaktivitäten des Landkreises steht. Im Anhang dieser Vorlage sind alle derzeit in Umsetzung befindlichen Klimaschutzprojekte übersichtshalber in einer Tabelle dargestellt (vgl. Anlage). In Zukunft werden Umsetzung und Wirkung der Projekte auch über das so genannte „Reporting“ (vgl. Vorlage Nr. 250/2022) abgebildet.

European Energy Award (eea)

Der eea dient weiterhin als Instrument für die Umsetzung des Integrierten Energie und Klimaschutzkonzepts und bündelt in Form des Energiepolitischen Arbeitsprogramms (EPAP) alle Klimaschutzaktivitäten des Landkreises.

Einmal jährlich wird jeweils im Herbst der aktuelle Stand der Umsetzung durch den eea-Berater, der Energieagentur Südwest GmbH, ermittelt. Die aktuelle Einschätzung des Beraters zeigt einen Punktestand von 70,3% nach eea-Systematik (siehe Abb. 2 auf der nächsten Seite). Dies bedeutet für dieses Jahr einen Gesamtfortschritt von 1,9% gegenüber dem Vorjahr.

Vergleich Punktestand Herbst 2021 zum Folgejahr:

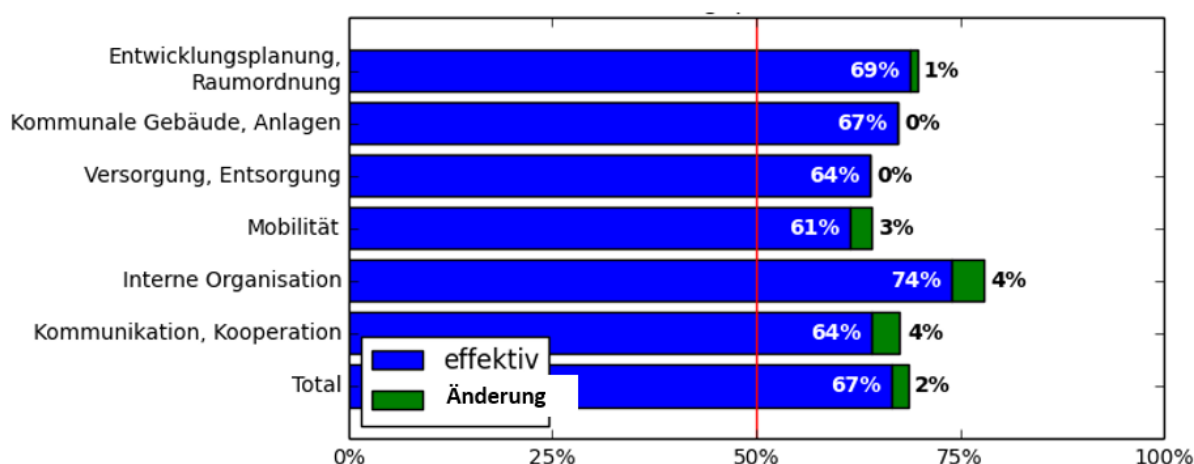


Abb. 1: Sachstand 2021, Gesamtpunkte: 68,4%

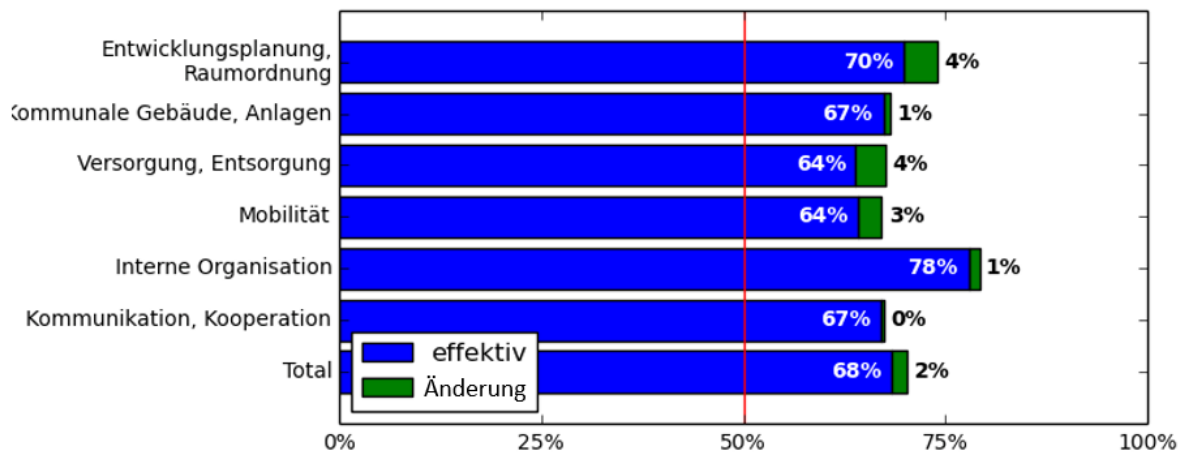


Abb. 2: Sachstand **2022**, Gesamtpunkte 70,3%

- Die deutlichsten Fortschritte (+4,2%) wurden im Handlungsfeld Entwicklungsplanung und Raumordnung erreicht. Exemplarisch ist hier die Etablierung einer Stelle im Bereich Bau-recht zu benennen, deren Aufgabe die Überprüfung der Einhaltung von energetischen Vor-gaben in der Baugenehmigung und Bauausführung darstellt. Für den eea ebenso wirkungs-voll zählbar ist die im Herbst 2021 beschlossene verschärfte Klimaschutz-Zielsetzung des Landkreises (klimaneutrale Region bis 2040 und klimaneutrale Verwaltung bis 2030).

Perspektivisch wird hier die Fortschreibung des Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzepts eine weitere Verbesserung des Punktestands bewirken.

- Im Handlungsfeld Kommunale Gebäude konnte nur eine Verbesserung von 0,9% gegen-über dem Vorjahr erreicht werden. Im Hinblick auf die im letzten Jahr verabschiedeten Kli-maziele des Landkreises gilt es, die Bemühungen des Landkreises zu fokussieren. Ein Be-schleunigungsausblick besteht mit der geförderten Stelle „Klimaneutrale Verwaltung“, die rasch besetzt werden soll.
- In den Handlungsfeldern Versorgung & Entsorgung, sowie Mobilität konnten deutliche Fort-schritte verzeichnet werden. Unter anderem wurden Verbesserungen im Bereich der Bio-Abfallentsorgung und -verwertung geltend gemacht. Auch die Unterstützung umweltbe-wusster Mobilität und die Umsetzung von Lärmaktionsplänen konnten positiv bewertet wor-den.
- Das Handlungsfeld Interne Organisation weist bereits einen sehr guten Gesamtpunktwert auf. Handlungsbedarf besteht hier noch bei der Weiterbildung der Mitarbeitenden und beim Beschaffungswesen.
- Positiv zu benennen ist im Bereich Kommunikation und Kooperation die Zusammenarbeit mit angrenzenden Regionen und Behörden (z. B. Interkommunale Wärmeplanung), sowie mit Forschungseinrichtungen (z. B. Projekt zukunft.raum.schwarzwald). Hier ist wichtig, den Punktestand weiterhin zu halten.

Generell gilt aus Sicht der Verwaltung, dass fundierte strategische Grundlagen vorliegen, aller-dings die Umsetzung weiter vorangetrieben werden muss.

Fazit über die Ergebnisse und weitere Vorgehensweise

Das Ziel, sich in 2022 mit der Auszeichnung „Gold“ des eea zertifizieren zu lassen, ist mit dem aktuellen Zielerreichungsgrad von 70,3% nicht erreichbar. Hierfür wären 75% plus 3% Puffer notwendig, um für das Gold-Audit zugelassen zu werden. Das dafür notwendige externe Audit

findet turnusmäßig alle vier Jahre statt und war bereits fest für Ende des Jahres eingeplant.

Allerdings hat sich auf übergeordneter Ebene eine Änderung ergeben. Da die Trägerschaft des European Energy Award kürzlich eine Aktualisierung des eea-Bewertungskatalogs unternommen hat, besteht einmalig die Möglichkeit, das Audit um ein Jahr zu verschieben. Eine Auditierung Ende 2023 hat aus Sicht der Verwaltung für den Landkreis in der Tat wesentliche Vorteile:

- Einige größere Vorhaben können erst 2023 zählbar gemacht werden, beispielsweise die Fortschreibung des Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzepts, der Start der Umsetzung der Interkommunalen Wärmeplanung und das im Aufbau befindliche Klimaschutz-Reporting.
- In eine Neufassung des Energiepolitischen Arbeitsprogramms (EPAP), das stets im Anschluss an das externe Audit und somit im Frühjahr 2024 neu aufzusetzen und zu beschließen ist, können strategisch auch die Erkenntnisse aus dem dann fortgeschriebenen Energie- und Klimaschutzkonzept einfließen.

Der Aufschub des externen eea-Audits tangiert die generelle Klimaschutzarbeit des Landkreises nicht, da die Projekte auch zwischenzeitlich und sogar beschleunigt bearbeitet werden. Außerdem wird mit dem Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzept Landkreis Lörrach 2023 und einem neuen EPAP für die Folgejahre ein konkreter, zielgerichteter Klimaschutzfahrplan entstehen.

Marion Dammann
Landrätin

Ulrich Hoehler
Erster Landesbeamter

■ Anlagen

- Übersichtstabelle „Klimaschutzprojekte Landkreis Lörrach“